HURRA, WIR HABEN ES GESCHAFFT !

SIEBEN HÖRGESCHÄDIGTE AUSZUBILDENDE ERFOLGREICH BEI DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Im Bereich „Farbtechnik & Raumgestaltung“ des Berufsbildungswerkes der Heinrich-Haus gGmbH absolvierte die gehörlose **Irina Ostanina** aus Limburg erfolgreich ihre Ausbildung zur Maler- und Lackiererin. Vor gerade einmal 6 Jahren kam Irina aus Kasachstan nach Deutschland. Ihr herausragender Einsatz zur Verbesserung ihres Allgemeinwissens sowie ihrer Schrift- und Sprachkenntnisse wurde schließlich mit Erfolg gekrönt: Bei der Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer zu Koblenz (HwK) erzielte sie überdurchschnittliche Ergebnisse.

Auch **Omar Butt** aus Eltville ist nach Monaten des Lernens und des „Schulbankdrückens“ erleichtert, dass er seine Abschlussprüfung geschafft hat. Das macht ihn zum *ersten* gehörlosen Beikoch der Wirtschaftsdienste des Berufsbildungswerkes!

Latifa Rhazi aus Neunkirchen im Saarland, die erst vor wenigen Jahren ertaubte, erlernte erfolgreich die Deutsche Gebärdensprache. Im Berufsbildungswerk absolvierte sie ihre Ausbildung zur Bürokauffrau und konnte von der Industrie und Handelskammer Koblenz (IHK) mit einem guten Notendurchschnitt belohnt werden.
Ebenfalls bei der IHK Koblenz legte **Andreas Schochin** seine Prüfung ab. Er erwarb einen der betrieblichen Ausbildung gleichwertigen Abschluss als Dreher. Wie Irina Ostanina kam auch Andreas vor einigen Jahren aus Kasachstan nach Deutschland und lebt derzeit in Arnsberg im Sauerland.

Oben (von links): Andreas Schochin, Omar Butt, Alexander Engel, Jan-Erik Wepler.
Unten (von links): Irina Ostanina, Mandy Wagner und Latifa Rhazi.

Bei „Culterra Haus & Garten“ konnten gleich 3 Prüflinge Ihre Ausbildung abschließen: **Alexander Engel** aus Dormagen und **Jan-Erik Wepler** aus Bad Nauheim als Werker im Garten- und Landschaftsbau, **Mandy Wagner** aus Berlin im Bereich Floristik.
Während Ihrer praktischen Ausbildungszeiten arbeitete die gehörlose Mandy verantwortungsbewusst und leistungsorientiert. Ihre ausgeprägte Handlungskompetenz machte Sie zu einer begabten Floristin, die heute über einen großen Wortschatz an berufsbezogenen Fachbegriffen und botanischen Pflanzennamen verfügt.

Den 7 Prüflingen wurden im Juni ihre Abschlusszeugnisse und Gesellenbriefe überreicht. Einem der Prüflinge wurde nach erfolgreichem Praktikum bereits eine feste Stelle zugesagt, die er im Juli antrat. Für die übrigen Prüflinge bestehen gute Chancen, in Kürze einen Arbeitsplatz zu erhalten.
Die meisten Auszubildenden waren in selbstständigen Wohnformen untergebracht, um auf die „Zeit nach dem BBW“ vorbereitet zu werden. Einige von ihnen erwarben in der Fahrschule des Berufsbildungswerkes ihren Führerschein.

Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Gebärdensprachdolmetscher, gehörlose und hörende Fachpädagogen sowie Casemanager des Heinrich-Hauses Neuwied!

Armin Hasselbach | Päd. - Fachkraft | Berufsbildungswerk Neuwied